

Tragendes Stahlgerüst erlaubt architektonische Freiheiten

Modul-Systembau überzeugt mit niedrigen Kosten und rascher Fertigstellung

KÖLN/MORSBACH. Die Ansprüche in modernen Industriegesellschaften sind ähnlich: Alles soll schnell verfügbar und kostengünstig sein – ein Trend, der auch am Bausektor nicht vorbeigeht und so der Stahlrahmen-Systembauweise zu immer größerer Bedeutung verhilft. Da stellt sich die Frage, welche Entwicklungen im Modulbau künftig zu erwarten sind. Denn die Potenziale dieser recht jungen Bautechnologie sind noch nicht ausgeschöpft.

Immer öfter werden Bauvorhaben in Systembauweise umgesetzt, denn dank des hohen Vorfertigungsgrades von bis zu hundert Prozent sind die Module innerhalb kürzester Zeit bezugsfertig – und das bei hoher Qualität und niedrigen Kosten. Doch die oft als „Container“ bezeichneten Raumeinheiten und die daraus entstehenden Bauten werden meist zwar als funktional und komfortabel, aber architektonisch wenig reizvoll eingestuft.

Kubische Form - klare Ästhetik

Für die bauma 2004 in München hatten die LHVH Architekten aus Köln den Auftrag, den Messestand des Systembauexperten ALHO aus Morsbach zu planen. Um bestmögliche Leistung erbringen zu können, war es den Architekten Frank Lohner, Arno Hartmann, Jens Voss und Frank Holschbach ein Anliegen, in alle Prozesse – vom Entwurf bis zur Montage des Modulbaus – eingebunden zu sein. „Wichtig war uns vor allem, ganz bewusst keine Imitation der konventionellen Bauweise anzustreben“, so Frank Holschbach. In den Augen

des Kölner Architektenteams hat der Systembau seine ganz eigene Ästhetik. Daher sollte das Modul als Grundeinheit und elementares Merkmal dieser Bauweise nicht verleugnet werden, sondern klar erkennbar bleiben. Im Grunde werde ja schon immer mit etwas Modularem gebaut und gestaltet. „Nimmt man den Ziegelstein an, das ist der Ursprung der Modularität.“

Aufbauend auf diesen Gedanken, entwarfen die Architekten den Messestand als dreigeschossigen Quader aus ALHO-Standardmodulen. Um dem Betrachter gleich zu veranschaulichen, wie die Struktur der Systembauweise aussieht, fiel die Entscheidung für eine explizite Reduktion auf das „Koordinatensystem“, also die Linien des Rasters. Im Inneren offenbarte das Gebäude seine Vielseitigkeit und Anpassungsfähigkeit. Verbindungsbrücken, ein offenes Treppenhaus über zwei Etagen, eine einladende Dachterrasse und offene, lichtdurchflutete Räume zeigten, was mit Modulbauten alles machbar ist. Mit dem Ergebnis mehr als zufrieden, engagierte ALHO die Kölner auch für die Swissbau

2005 in Basel. Diesmal wurde ein zweigeschossiger Aufbau gewählt. Im Erdgeschoss befand sich ein 13 mal sechs Meter großer Empfangsbereich – ohne jegliche Innenwände. Darüber lagen Büroräume in verschieden großer Ausführung. Verbunden wurden beide Etagen durch eine stützenfreie Außentreppe, die demonstrierte, auf welche Weise sich die Module vertikal erschließen lassen. Auch hier findet sich das gleiche Grundprinzip: eine ruhige äußere Erscheinung und Variationsreichtum im Inneren.

Individuelle Gestaltung

Die bewusste Hinwendung zur charakteristischen „Containerform“ bedeutet nicht, dass Systemgebäude keine individuellen Gestaltungsmöglichkeiten bieten. Gerade durch die typische Konstruktion wird Spielraum für experimentelles Design und immer neue Varianten in der Umsetzung eröffnet. Da die Stahlrahmen das Gerüst eines Raumes und somit die tragende Konstruktion darstellen, lassen sich Wände beliebig versetzen, ohne die Statik zu gefährden. Sogar reine Glaswände könnten errichtet werden. Der Größe der Tragweiten wird bisher nur durch den Transport Grenzen gesetzt. Denn die im Werk gefertigten Module müssen nun einmal über die Straßen zu ihrem Zielort gebracht werden. Wichtig beim Systembau ist, dass im Vorfeld nahezu alles komplett und bis ins Detail geplant ist, denn wegen der hohen Geschwindigkeit, mit der die Gebäude gefertigt werden, bleibt für späteres Eingreifen wenig Zeit. Wenn die Module angeliefert sind, muss alles passen.

Module fürs Eigenheim

Die Zukunft des Systembaus wird von Experten auch im privaten Hausbau gesehen. So lässt sich beispielsweise problemlos mit ökologischen Materialien, wie sie bei ALHO Standard sind, arbeiten – ein Punkt, der gerade für Familien mit Kindern von großem Belang ist. Auf persönliche Gestaltungswünsche muss dabei nicht verzichtet werden; individuelle Vorstellungen lassen sich zudem noch besonders kostengünstig umsetzen.



Ästhetik und Funktion vereinigen sich in der ALHO-Systembauweise. Foto: ALHO

Vielfältige Raumsysteme für Baustellen

MVS Zeppelin bietet individuelle Container für unterschiedlichste Einsatzgebiete

GARCHING BEI MÜNCHEN (FH). Bei Raumsystemen haben Kunden eine umfangreiche Auswahl. Container sind eine gute Möglichkeit, auf Baustellen für den vorübergehenden Einsatz Arbeitsraum zu schaffen. Doch die Verwendungszwecke sind besonders in den letzten Jahren immer vielfältiger geworden, und zudem kommt es immer häufiger vor, dass Container auch als Dauerlösung eingesetzt werden. Nicht nur auf dem Bau werden individuell und komfortabel ausgestattete Raumsysteme benötigt, sondern auch in vielen anderen Bereichen werden zunehmend Spezialanfertigungen gefordert.

Die erste Adresse für die Vermietung von Raumsystemen ist MVS Zeppelin, Deutschlands größter Mietdienstleister für die Bereiche Bau, Industrie, Event und Freizeit. Vermietet werden mit einem flächendeckenden Netz aus über 120 Mietstationen Containerlösungen, Baumaschinen, Baustellenausrüstung, Fördertechnik, Nutzfahrzeuge und mehr. Mit über 40 000 Mietartikeln bietet MVS Zeppelin zudem das bundesweit umfangreichste Angebot für die unterschiedlichsten Einsatzbereiche. Neben dem allgemein üblichen Angebot an Bau- und Bürocontainern können die Kunden auch speziell für den Messe- und Event-Bereich entwickelte Container auswählen. Hier handelt es sich zum Beispiel um verglaste Containeranlagen, die der Kunde nach seinen Vorstellungen individuell und kostengünstig gestalten kann.

Im Veranstaltungsbereich finden die Containeranlagen ebenso vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Ob private Feier, Richtfest oder Großevent, MVS Zep-

pelin stattet für jeden Bedarfsfall richtig aus. Dabei geht in diesem Bereich das Angebot weit über die klassische Containervermietung hinaus, denn den Kunden wird ein kompletter Service



So wie hier an der Fachhochschule Wildau können Raumsysteme von MVS Zeppelin flexibel eingesetzt werden. Foto: MVS Zeppelin

und viele zusätzliche Leistungen geboten. Schließlich hat jede Veranstaltung und jeder Event eine andere Anforderung. So bekommt man alles vom eingerichteten Journalistenarbeitsplatz mit installierter Daten- und Kommunikationstechnik bis hin zur veranstaltungserprobten Sanitäranlage. Auch der Wunsch nach individueller Farbgebung der Raumsysteme kann erfüllt werden.

Die Sanitärcontainer sind speziell für die Bedürfnisse von Events entwickelt worden. Hier findet man sogar behin-

Anzeige

Moderne Vielzweckräume




- Büro-, Wohn-, Mannschafts-,
- Sanitär-Container
- Magazine, Geräteboxen
- Sonder- und Aggregatecontainer
- Gebraucht-Container-Verkauf

ELA
CONTAINER

für Baustellen und Industrie GmbH
Produktion • Vermietung • Verkauf • Service

www.container.de info@container.de

Dieselstraße 8 49733 Haren (Ems) Tel. (05932) 506-0 Fax (05932) 506-10

Alleskönner sind gefragt

Multifunktion und Individualität sind die Garagentrends 2005

WIESBADEN. Immer mehr Autobesitzer entscheiden sich für eine Betonfertiggarage. Der Schutz vor Wind und Wetter, Diebstahl und Vandalismus sowie bis zu 60 Prozent Kostenersparnis im Vergleich zu gemauerten Modellen sind jedoch nicht die einzigen Gründe. Wie das Garagen-Trendbarometer 2005 der Studiengesellschaft für Fertigtbau e.V., Wiesbaden, zeigt, schätzen Bauherren verstärkt die vielfältigen Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten vorgefertigter Garagen.

Ein Trend setzt sich vor allen anderen durch: die Betonfertiggarage als Multifunktionsgebäude. Wegen der vielfach schrumpfenden Wohnfläche bei Neubauten nutzen immer mehr Bauherren den zusätzlichen Raum, den eine geräumige Garage bietet. Unterkellert oder mit einem Satteldach versehen, wird die Betonfertiggarage beispielsweise zum Hobby-, Fitness- oder Gartengeräteraum. Zusätzliche breite Zugangstüren, Licht und Stromanschluss gehören deshalb fast schon zur Grundausstattung. Sektionaltore liefern ein Plus an verfügbarem Raum in und vor der Garage.

Bei der optischen Gestaltung von Betonfertiggaragen setzen Bauherren verstärkt auf einen harmonischen

Gesamteindruck. So fügt sich der Garagenkörper beispielsweise durch Begrünung des Flachdaches nahtlos in die Gartengestaltung ein oder präsentiert sich mit dem Wohnhaus farblich Ton in Ton. Übrigens: Während in Norddeutschland rötliche Farben auf dem Vormarsch sind, tendieren süddeutsche Bauherren zu einer hellen Farbgestaltung von Haus und Garage. Noch einheitlicher präsentieren sich beide Gebäude, wird die Garage direkt ins Haus integriert oder durch ein Schleppldach mit dem Wohngebäude verbunden. Bauherren setzen dadurch nicht nur ein optisches Highlight, sondern verschaffen sich durch den witterungsgeschützten Zugang zur Garage auch zusätzlichen Komfort.

dergerechte Sanitäreinrichtungen. Durch eine gelungene Raumgestaltung, unter Berücksichtigung der Arbeitsstättenverordnung, wurde auch an die jüngsten Benutzer gedacht. Ein Wickeltisch gehört in diesem Sanitärcontainer zum Standard. Für Veranstaltungen bietet MVS Zeppelin einen sicheren und zuverlässigen Stand-by-Service an. Albrecht Münter, Fachbereichsleiter bei MVS Zeppelin erläutert das Angebot seines Bereichs: „Wir stehen für preiswerte und maßgeschneiderte Lösungen, helfen beim Gesamtkonzept von der Planung bis zur Realisierung. Unsere variablen Raumsysteme eignen sich als Interimslösungen und als dauerhafte Objekte. Die Anforderungen der Bauaufsicht werden durch unsere Raummodule gewährleistet. Unser entscheidender Vorteil ist vor allem, dass wir als einzig echter Vollsortimenter auf dem Markt zusätzlich alles an Baumaschinen, -geräten oder auch Baustellensicherung anbieten können, die für den Bau, die Industrie oder für Events vonnöten sind.“

Egal ob Container für die Unterkunft, für den Sanitärbereich, Material- oder Kühlcontainer sowie Heiz- und Klimatechnik, MVS Zeppelin bietet für jede Gelegenheit und jeden Anlass die richtige Lösung. Dabei beschränkt man sich nicht auf die reine Vermietung, sondern legt großen Wert auf die

Beratung und Betreuung. Im Vorfeld wird gemeinsam mit dem Kunden der Bedarf ermittelt, ein Lösungsvorschlag erarbeitet und ein passendes Konzept erstellt. Dienstleistungen wie An- und Abtransport, Montage und Demontage, Krangestellung, Fundamentierung, Umsetzungen und Unterbauten werden ebenfalls angeboten. Zusätzlich bietet der Mietdienstleister Auffahrampen für Behinderte, Treppen, Podeste und alternative Lösungen.

Ein gutes Beispiel des breiten Produktspektrums und der Möglichkeit sich alles aus einer Hand liefern lassen zu können, zeigt ein aktuelles Projekt des Liegenschafts- und Bauamtes in Frankfurt an der Oder. Beim Umbau der historischen Halle 14 zu einem modernen Lehrgebäude der technischen Fachhochschule Wildau wurden neben unterschiedlichen Containern auch Krane, Baustellenbeleuchtung und Bauzaun angemietet. Zusätzlich stellt MVS Zeppelin die Elektroversorgung und die Bauwasserversorgung der gesamten Baustelle. Albrecht Münter ergänzt hierzu: „Entscheidend ist, was der Kunde möchte. Letztlich gibt es so gut wie nichts, was von uns nicht realisiert werden kann. Auch ganz spezielle Wünsche und Anforderungen können von uns erfüllt werden. Am besten man kommt einfach zu uns und lässt sich beraten.“